

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung des Stadtrates
am 18.11.2014 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Berching

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen.

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich
Schriftführer: Verwaltungsfachwirt Buchberger

Anwesend waren die Mitglieder des Stadtrates:

Eisenreich Ludwig, 1. Bürgermeister	Mayer Josef
Binder Gerhard	Meil Maria
Bogner Josef	Meissner Christian
	Meyer Roland, 3. Bürgermeister
	Neumeyer Josef
Fitz Erna	Rackl Manfred
Frenzel Karl-Heinz	
Großmann Wolfgang	
Höffler Andreas	Wolfrum Erhard
Hollweck Sieglinde	Zeller Stephan
Leidl Josef	

Entschuldigt abwesend waren die Mitglieder des Stadtrates:

Delacroix Gerlinde, 2. Bürgermeisterin
Dr. Donhauser Franz
Steindl Erich

Unentschuldigt abwesend waren die Mitglieder des Stadtrates:

Stadler Maximilian

Anwesend waren die Ortssprecher:

Bauer Wilfried, Erasbach
Köbl Benjamin, Wackersberg
Stemmer Horst, Sollngriesbach
Eibner Harald, Weidenwang
Meier Karl jun., Altmannsberg
Zaigler Michael, Fribertshofen

Ferner waren anwesend:

Verwaltungsfachwirt Buchberger

Beschlussfähigkeit war gegeben !

Erster Bürgermeister Eisenreich eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 28.10.2014

Die Stadtratsmitglieder Mayer und Neumeyer kritisieren zur Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung vom 28.10.2014 die Beschlussfassung über den Abschluss der Vorverträge mit der MR Gewerbe GmbH & Co. Heizwerk KG, Mühlhausen zur Lieferung von Fernwärme für städtische Liegenschaften (Rathaus / Schule / Europahalle).

Sie vertreten die Auffassung, dass die in der Sitzung vorgestellten und erläuterten Wärmepreise nicht den Tatsachen entsprechen können. Unter der notwendigen Berücksichtigung des Grundpreises sowie der Heizleistung des Heizwerkes würden sich wesentlich höhere Preise und Kosten für die Stadt Berching ergeben.

Aus diesem Grund kann der Niederschrift nicht zugestimmt werden. Es wäre vielmehr zwingend erforderlich, die Verträge nachzuverhandeln.

Erster Bürgermeister Eisenreich stellt hierzu fest, dass dem Abschluss der Verträge mehrheitlich zugestimmt wurde. Die Angelegenheit, insbesondere die Berechnung der Wärmepreise etc. kann aber selbstverständlich nochmals dargestellt werden.

BESCHLUSS: **Ja-Stimmen: 11 / Nein-Stimmen: 5**

Die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 28.10.2014 wird genehmigt.

Stadtratsmitglied Leidl hat sich an der Abstimmung nicht beteiligt.

2. Vereidigung von Stadtratsmitglied Josef Leidl

Erster Bürgermeister Eisenreich nimmt dem, aufgrund des Ausscheidens von Stadtratsmitglied Markus Neger nachrückenden Stadtratsmitglied Josef Leidl den Eid nach Art. 31 Abs. 5 Satz 2 GO ab.

3. Antrag von Stadtratsmitglied Manfred Rackl auf Anpassung des Flächennutzungsplanes, Aufstellung eines Bebauungsplanes und Erlass einer Veränderungssperre im Ortsteil Erasbach – Beratung und Beschlussfassung

Erster Bürgermeister Eisenreich erläutert dem Stadtrat die Angelegenheit. Der Antrag von Stadtratsmitglied Rackl liegt den Mitgliedern des Stadtrates vor. Nach nochmaliger Rücksprache mit dem Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. ist grundsätzlich festzustellen, dass die Brecheranlage genehmigungsfähig ist.

Diesbezüglich wurden aber weitere Vermittlungsgespräche mit den Vertretern der Fa. Egner über mögliche Alternativen geführt.

Diskutiert wurde die Verlagerung des Standortes der Anlage weg von der Wohnbebauung in Richtung Norden und die Möglichkeit, dass die Fa. Egner ihren Antrag auf Genehmigung der Brecheranlage zurückzieht und sich mit einem eventuellen Standort im Industriepark Eras

bach befasst. Voraussetzung hierfür wäre jedoch, dass die Stadt auf eine Bauleitplanung verzichtet.

Diesbezüglich liegt mittlerweile auch ein Schreiben der Fa. Egnor vom 18.11.2014 an das Landratsamt Neumarkt i.d.OPf. vor, wonach die Fa. M. Egnor + Sohn GmbH ihren Antrag auf Genehmigung einer Brecheranlage zurückzieht. Voraussetzung ist, dass die Stadt Berching auf eine neue Bauleitplanung Hirschbürgel verzichtet.

Erster Bürgermeister Eisenreich gibt dem Stadtrat das Schreiben vollinhaltlich bekannt.

Stadratsmitglied Neumeyer ist der Auffassung, dass zum Schutz der Anwohnerinteressen auf jeden Fall das vorgeschlagene Bauleitplanverfahren eingeleitet werden sollte.

Stadratsmitglied Mayer ist der Meinung, dass die Rücknahmeerklärung der Fa. Egnor nicht aussagekräftig genug sei. Aufgrund des Verlaufs der Angelegenheit in den letzten Jahren besteht kein Vertrauen darauf, dass eine Verbesserung der Situation für die Anwohner auf Dauer gewährleistet ist.

Stadratsmitglied Zeller schlägt vor, dass die Fa. Egnor über die Rücknahme des Antrags auf Genehmigung der Anlage hinaus auch schriftlich bestätigen und zusichern muss, dass auf den tatsächlichen Betrieb einer Brecheranlage auf Dauer verzichtet wird.

Stadratsmitglied Meyer gibt zu bedenken, dass es sich bei dem vorgeschlagenen Bauleitplanverfahren ggf. um eine Verhinderungsplanung handelt, die einer rechtlichen Überprüfung nicht standhält und die Stadt Berching dadurch in eine Schadensersatzpflicht gerät.

Stadratsmitglied Rackl ist der Auffassung, dass der jetzt vorliegende Kompromissvorschlag grundsätzlich positiv zu sehen ist. Dennoch hält er die Umsetzung seines Antrages für notwendig, um die Interessen der betroffenen Bürger Erasbachs auf Dauer abzusichern.

Stadratsmitglied Wolfrum weist darauf hin, dass aufgrund der Antragsrücknahme durch die Fa. Egnor aktuell kein Handlungs- bzw. Abstimmungsbedarf besteht. Sollte die Fa. Egnor das Genehmigungsverfahren wieder aufnehmen, hat die Stadt Berching immer die Möglichkeit durch das beantragte Bauleitplanverfahren darauf zu reagieren.

Die Stadratsmitglieder Höffler, Frenzel, Hollweck und Binder unterstützen die Meinung von Stadratsmitglied Wolfrum vollinhaltlich.

BESCHLUSS: Ja-Stimmen: 16 / Nein-Stimmen: 1

Aufgrund der Rücknahme des Antrags auf Errichtung einer Brecheranlage auf dem Betriebsgrundstück in Erasbach durch die Fa. Egnor wird auf eine Änderung der Bauleitplanung für dieses Gebiet derzeit verzichtet.

Der Antrag von Stadratsmitglied Rackl wird insofern momentan zurückgestellt.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Eisenreich
Erster Bürgermeister

Buchberger
Verwaltungsfachwirt